

# Sechs Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn"

für zwei bis vier Stimmen

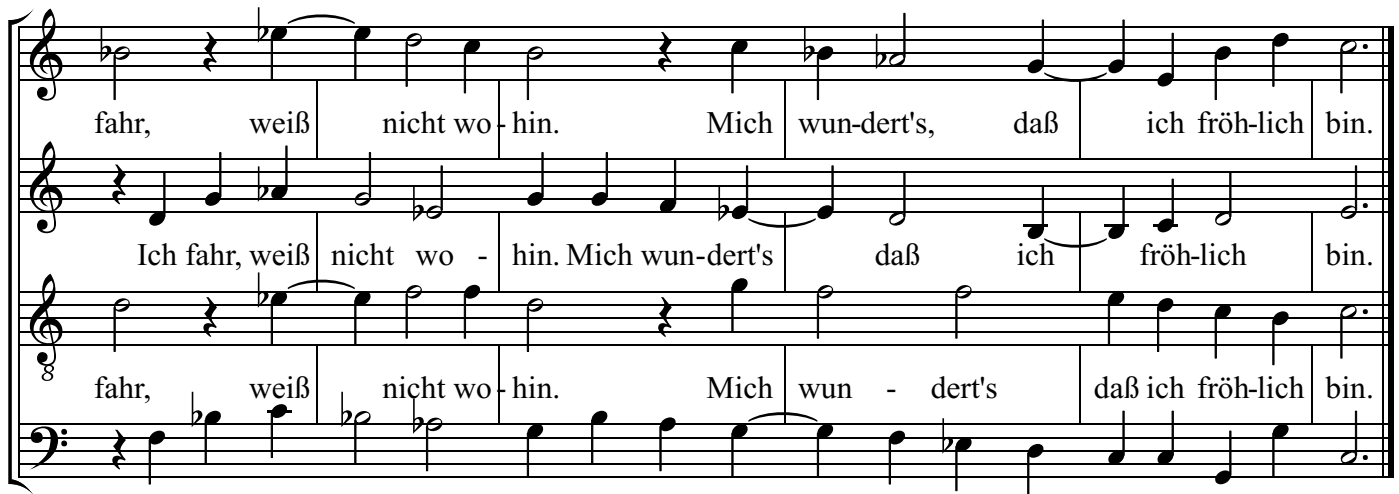
(1976)

## Volksspruch

Ich kam, weiß nicht wo - her. Ich bin,  
Ich kam, weiß nicht wo - her, weiß nicht wo - her. Ich  
Ich kam, weiß nicht wo - her. Ich bin  
Ich kam, weiß nicht wo - her. Ich

und weiß nicht wer. Ich leb, weiß nicht wie  
bin und weiß nicht wer Ich leb, weiß nicht wie  
und weiß nicht wer. Ich leb, weiß nicht wie  
bin, und weiß nicht wer, und weiß nicht wer. Ich leb, weiß nicht wie

lang. Ich sterb, und weiß nicht wann. Ich  
lang, weiß nicht wie lang. Ich sterb, und weiß nicht wann  
lang Ich sterb, und weiß nicht wann. Ich  
lang. Ich sterb, und weiß nicht wann, und weiß nicht wann



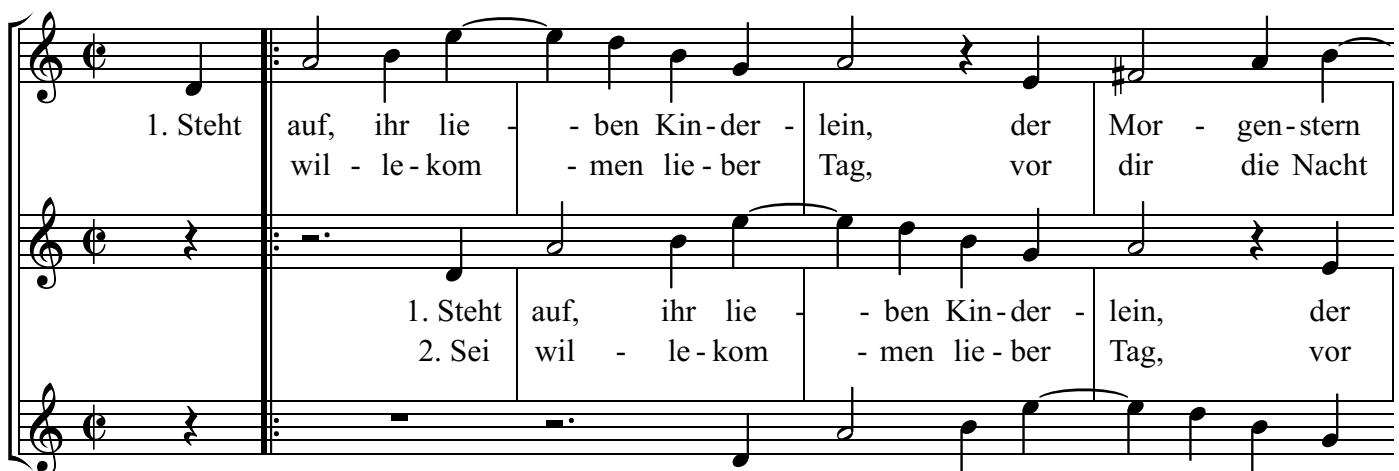
fahr, weiß nicht wo hin. Mich wun-dert's, daß ich fröh-lich bin.

Ich fahr, weiß nicht wo - hin. Mich wun-dert's daß ich fröh-lich bin.

fahr, weiß nicht wo hin. Mich wun - dert's daß ich fröh-lich bin.

Ich fahr, weiß nicht wo - hin. Mich wun-dert's, mich wun-dert's, daß ich fröh-lich bin.

### Morgenlied



1. Steht auf, ihr lie - ben Kin - der - lein, der Mor - gen - stern  
wil - le - kom - men lie - ber Tag, vor dir die Nacht

1. Steht auf, ihr lie - ben Kin - der - lein, der  
2. Sei wil - le - kom - men lie - ber Tag, vor

1. Steht auf, ihr lie - - ben Kin - der -  
2. Sei wil - le - kom - - men lie - ber



mit hel - lem Schein läßt sich sehn frei gleich wie  
nicht blei - ben mag, leucht uns in un - sre Her -

Mor - gen - stern mit hel - lem Schein läßt sich sehn  
dir die Nacht nicht blei - ben mag, leucht uns in

lein, der Mor - gen - stern mit hel - lem Schein läßt  
Tag, vor dir die Nacht nicht blei - ben mag, leucht

ein Held und leuch - tet in die  
zen fein mit dei - nem him - me -

frei gleich wie ein Held und leuch -  
un - sre Her - zen fein mit dei -

sich sehn frei gleich wie ein Held  
uns in un - sre Her - zen fein

gan - ze Welt. 2. Sei  
li - schen Schein.

tet in die gan - ze Welt.  
nem him - me - li - schen Schein.

und leuch - tet in die gan - ze Welt.  
mit dei - nem him - me - li - schen Schein.

### Rote Äuglein

Könntst du mei - ne Äug - lein se - hen, wie sie  
auch zwei Tur - tel - täub - chen drü - ben

Könntst du mei - ne Äug - lein se - hen,  
sit - zen auch zwei Tur - tel - täub - chen

sind vom Wei - nen rot! Ich soll in das Klo - ster  
auf dem grü - nen Ast, wenn die von ein - an - der

wie sie sind vom Wei - nen rot! Ich soll in das Klo -  
drü - ben auf dem grü - nen Ast, wenn die von ein - an -

ge - hen und al-lein sein bis in Tod. 2. Es sit - zen  
 schei-den, so ver-ge-hen Laub und Gras.

ster ge - hen und al-lein sein bis in Tod. 2. Es  
 der schei-den, so ver-ge - hen Laub und Gras.

### Korbflechterlied

Ich will ein Körb-lein flech - ten, ein Körb - lein hübsch und fein.

Ich will ein Körb - lein flech-ten, ein Körb - lein hübsch

Ich will ein Körb - lein flech - ten, ein Körb-lein hübsch und fein.

Ich will ein Körb - lein flech-ten, ein Körb - lein hübsch

Nimm du dein fal - sches Her - ze und leg's mit größ - tem Schmer

und fein. Nimm du dein fal - sches Her-ze und leg's mit größ -

Nimm du dein fal-sches Her - ze und leg's mit größ-tem Schmer

und fein. Nimm du dein fal - sches Her-ze und leg's mit größ -

ze in die - ses Körb - lein fein.  
 tem Schmer - ze in die - ses Körb - lein fein.  
 ze in die - ses Körb - lein fein.  
 tem Schmer - ze in die - ses Körb - lein fein.

**Ach, wenn ich doch ein Täublein wär!**

1. Dort o - ben auf dem Ber - ge, da steht ein ho - hes Haus, da mit  
 ich mir bau - en, ein Stock von grünem Klee, mit

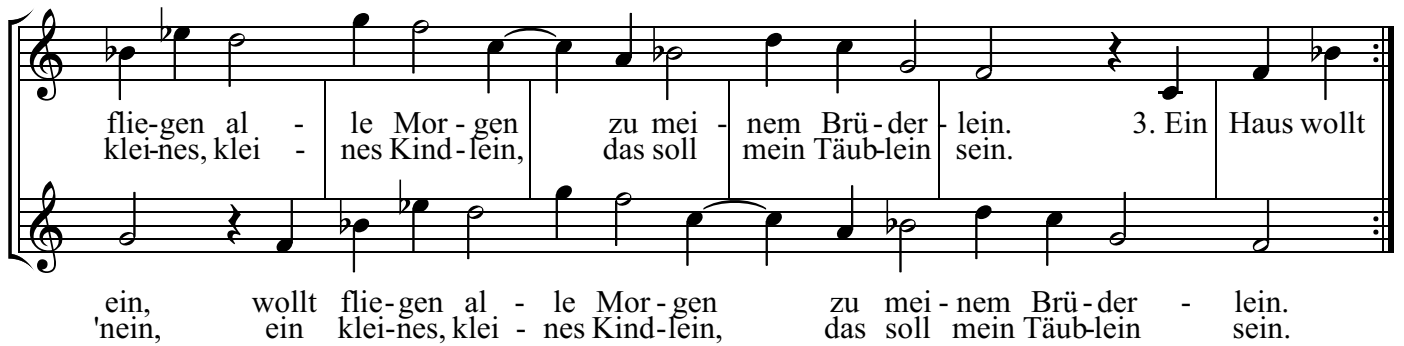
1. Dort o - ben auf dem Ber - ge, da steht ein ho - hes  
 3. Ein Haus wollt ich mir bau - en, ein Stock von grünem

flie - hen al - le Mor - gen zwei Tur - tel-täub-lein raus. 2. Ach,  
 Buchs-baum wollt ich's de - cken und ro - ten Nä - ge - lein. 4. Und

Haus, da flie - hen al - le Mor - gen zwei Tur - tel-täub-lein  
 Klee, mit Buchs-baum wollt ich's de - cken und ro - ten Nä - ge -

wenn ich nur ein Täub-lein wär! Wollt flie - gen aus und ein, wollt  
 wenn das Haus ge - bau - et wär, be - schert mir Gott was 'nein, ein

raus. 2. Ach, wenn ich nur ein Täub - lein wär! Wollt flie - gen aus und  
 lein. 4. Und wenn das Haus ge - bau - et wär, be - schert mir Gott was

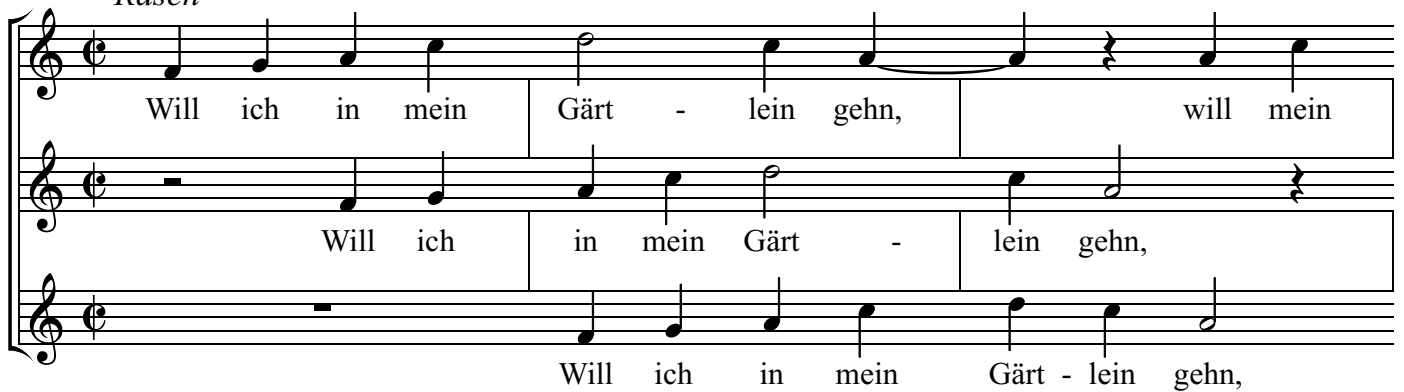


flie-gen al - le Mor - gen zu mei - nem Brü - der lein. 3. Ein Haus wollt  
klei-nes, klei - nes Kind-lein, das soll mein Täub-lein sein.

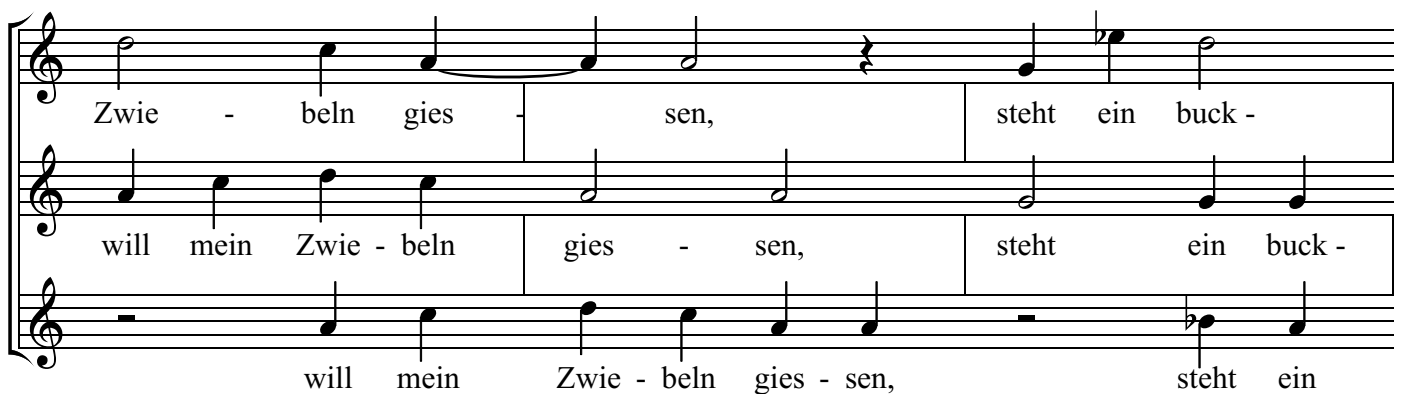
ein, 'nein, wollt ein flie-gen al - le Mor - gen zu mei - nem Brü - der - lein.  
ein klei-nes, klei - nes Kind-lein, das soll mein Täub-lein sein.

### Das bucklige Männlein

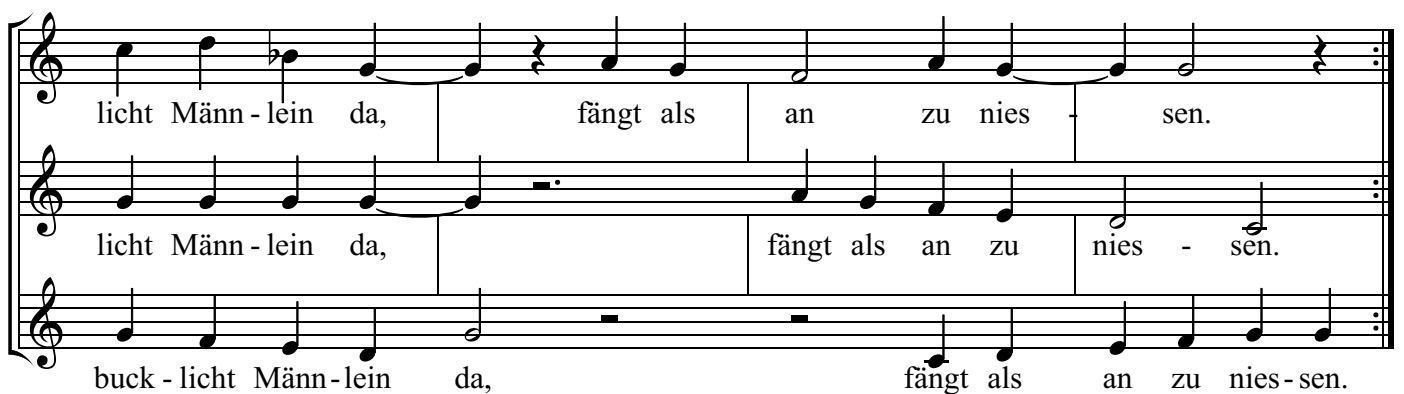
*Rasch*



Will ich in mein Gärt - lein gehn, will mein  
Will ich in mein Gärt - lein gehn,  
Will ich in mein Gärt - lein gehn,



Zwie - beln gies - sen, steht ein buck -  
will mein Zwie - beln gies - sen, steht ein buck -  
will mein Zwie - beln gies - sen, steht ein



licht Männ - lein da, fängt als an zu nies - sen.  
licht Männ - lein da, fängt als an zu nies - sen.  
buck - licht Männ - lein da, fängt als an zu nies - sen.

2. Will ich in mein Küchel gehn,  
Will mein Süpplein kochen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Hat mein Töpflein brochen.

3. Will ich in mein Stüblein gehn,  
Will mein Müslein essen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Hat's schon halber gessen.

4. Will ich auf mein Boden gehn,  
Will mein Hölzlein holen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Hat mir's halber gestohlen.

5. Will ich in mein Keller gehn,  
Will mein Weinlein zapfen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Tut mirn Krug wegschnappen.

6. Setz ich mich ans Rädlein hin,  
Will mein Fädlein drehen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Läßt mirs Rad nicht gehen.

7. Geh ich in mein Kämmerlein,  
Will mein Bettlein machen,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Fängt als an zu lachen.

8. Wenn ich an mein Bänklein knie,  
Will ein bißlein beten,  
Steht ein bucklicht Männlein da,  
Fängt als an zu reden:

Solo

"Lie - bes Kind-lein, ach  
Tutti  
ich bitt, bet für's buck licht Männ - lein mit!"

ach, ich bitt.

Bet für's buck-licht Männ-lein mit!"